

Fachcurriculum **Spanisch** der Hans-Brüggemann-Schule Bordesholm für den **WPU-Unterricht ab Klasse 9 (WPU 2)**

1. Grundlagen

Das schulinterne Fachcurriculum für das Fach Spanisch bildet die Planungsgrundlage für den Spanischunterricht und legt die anzustrebenden Kompetenzen in jeder Jahrgangsstufe, die thematischen Inhalte und zu ihrer Vermittlung eingesetzten Methoden und die Beschlüsse zur Diagnostik, Differenzierung und Förderung, sowie zur Leistungsmessung und -bewertung fest.

Der Spanischunterricht an der Hans-Brüggemann-Schule stützt sich neben den im Folgenden erläuterten Prinzipien und Kriterien auf folgende Grundlagen:

- Fachanforderungen Spanisch (Schleswig-Holstein) für die Sekundarstufe I und II, Allgemeinbildende Schulen
- Leitfaden zu den Fachanforderungen Spanisch (Schleswig-Holstein) für die Sekundarstufe I, Allgemeinbildende Schulen
- Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen (GER), sprachliche Kompetenzbereiche
- Erlass zur Prüfungs- und Leistungskultur in der Sekundarstufe I

2. Spanisch als WPU 2 ab Klasse 9

Ab Klasse 9 wird Spanisch als zweites Wahlpflichtfach (WPU) angeboten. Für die Schülerinnen und Schüler, die sich bei der Fächerwahl für Spanisch entscheiden, ist es die zweite oder dritte Fremdsprache (nach Französisch in Klasse 7). Entsprechend unterschiedlich sind die Sprachlernerfahrungen der Schülerinnen und Schüler im WPU II Spanisch. Das Fach umfasst – anders als die anderen Angebote des WPU II – drei Wochenstunden und wird durchgängig mindestens bis zum Ende der Einführungsphase (E) belegt. Mit Eintritt in die Qualifikationsphase besteht dann die Möglichkeit, Spanisch als fortgeführte Fremdsprache bis zum Abitur zu belegen.

Schülerinnen und Schüler, die im Fach Spanisch auf der Anforderungsebene des Ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses (ESA) benotet werden, erreichen das Niveau A1+ des GER, das heißt in den rezeptiven Teilbereichen der kommunikativen Kompetenz das Niveau A2, in den produktiven A1. Mit dem Ende der Sekundarstufe I (MSA) wird das Niveau A2+/B1 erreicht. In der E-Phase setzt sich der Spanischkurs aus Schülerinnen und Schülern des WPU I und des WPU II zusammen. Unterschiede in den bis dahin erreichten Niveaus werden im Einführungsjahrgang ausgeglichen, der Mittlerfunktion hat, um das für die erfolgreiche Mitarbeit in der Qualifikationsphase nötige Niveau B1 zu erlangen.

In der Sekundarstufe I orientiert sich der Unterricht in der Spracherwerbsphase vor allem am Lehrbuch *¡Vamos! ¡Adelante! Curso intensivo 1* (Klett Verlag). Dieses Lehrwerk richtet sich speziell an Lerner*innen ab Klasse 8 bzw. 9 und bietet vielseitige Möglichkeiten zur Leistungsdifferenzierung. Die SuS beschaffen sich in jedem Schuljahr das jeweilige Übungsbuch *Cuaderno de actividades*, da hiermit im Unterricht gearbeitet wird.

Die Lehrbucharbeit wird an geeigneter Stelle ergänzt durch lehrbuchunabhängige und themenzentrierte Mini-Einheiten. Die Spanisch-Lehrkräfte der HBS wirken im 1. Und 2.

Lernjahr darauf hin, dass Schüler*innen des WPU 2 am landesweiten Vorlesewettbewerb *Leo Leo - ¿qué lees?* teilnehmen.

3. Didaktische Leitlinien

Das Ziel des Spanischunterrichts ist die Erweiterung der interkulturellen fremdsprachlichen Handlungsfähigkeit, die mit der ersten und gegebenenfalls zweiten Fremdsprache bereits angebahnt wurde. Dies geschieht über die systematische, altersadäquate Entwicklung von funktional kommunikativen, methodischen und interkulturellen Kompetenzen. Deshalb gilt:

- Der Spanischunterricht an der Hans-Brüggemann-Schule ist kompetenzorientiert: Er schult funktional-kommunikative, interkulturelle, soziale und methodische Kompetenzen. Zu den Letztgenannten gehört auch ausdrücklich die **Medienkompetenz**, die ein modernes Lernen mit digitalen Medien fokussiert. Im Spanischunterricht finden verschiedene Medienkompetenzbereiche Anwendung; im Folgenden beispielhaft aufgeführt:
 - Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren: landeskundliche Recherche, Nutzung von spanischsprachigen Suchmaschinen, Suchergebnisse digital bzw. analog sichern
 - Kommunizieren und Kooperieren: Chat- und Messengerbeiträge im nächstsprachlichen Bereich verfassen (mensaje a tus amigos), digitale Dokumente bearbeiten, teilen und präsentieren (z.B. gemeinsame Erstellung einer spanischsprachigen Playlist)
 - Produzieren und Präsentieren: Textentwicklung und -produktion mit Word bzw. Libre Office (z.B. carta de presentación), gemeinsame Ergebnissicherung und -präsentation (z.B. Teilergebnisse zu einer Präsentation zusammenfügen)
 - Analysieren und Reflektieren: reale Folgen medialer und virtueller Handlungen (z.B. Social Media, Cybermobbing) reflektieren, kriteriengeleitete Nutzung und Bewertung text- und bildgenerierender KI
- Die Unterrichtssprache Spanisch wird unter dem Aspekt der funktionalen Einsprachigkeit angewandt (funktionale Fehlertoleranz).
- Hör- und Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechfertigkeit, Schreiben und Sprachmittlung werden gezielt und im Sinne der funktional-kommunikativen Kompetenz geschult. Die Förderung der Verfügbarkeit der sprachlichen Mittel (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthographie) erfüllt dabei eine dienende Funktion und wird stets in kommunikative Kontexte eingebunden.
- Diese kommunikativen Kontexte knüpfen an die Lebenswelt und Gegenwart der Schülerinnen und Schüler an.
- Interkulturelle Bewusstheit und die Entwicklung von interkultureller Handlungsfähigkeit werden ermöglicht: Einblicke in die Vielfalt der spanischsprachigen Kulturen werden durch eine ausgewogene Themenauswahl (Spanien und Lateinamerika) ermöglicht.
- Im Unterricht wird ein selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten ermöglicht.
- Der Spanischunterricht wird nach Lerntypen, Lerntempo und Vorerfahrung **differenziert unterrichtet**. Hierfür werden bekannte **qualitative und quantitative Differenzierungsmethoden** angewendet.
- Im Spanischen soll eine positive Fehlerkultur Schülerinnen und Schüler dazu ermutigen, Unsicherheiten zu überwinden und sprachliche Fehler als einen

produktiven Teil des Lernprozesses zu begreifen.

- Insbesondere die Lesekompetenz wird im Spanischunterricht durch altersgerechte, zumeist didaktisierte Lesetexte gefördert. Dazu sind im Bereich des Vorlesens Übungsphasen vorgesehen, die das flüssige Lesen mit korrekter Aussprache fokussieren. Im Bereich des verstehenden Lesens wird der Einsatz von Lesestrategien gezielt trainiert.

4. Leistungserhebung und -bewertung

Im Spanischunterricht gilt das Primat des Sprechens. Der Spracherwerb soll immer kommunikationsorientiert und lebensweltbezogen geschehen. In diesem Sinne sind auch alle Leistungsaufgaben auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen bezogen. Im Spanischunterricht soll vom Anfangsunterricht an eine positive Fehlerkultur etabliert werden. Den Schülerinnen soll transparent gemacht werden, dass zwischen Lern- und Leistungsaufgaben unterschieden wird.

Unterrichtsbeiträge

Die Unterrichtsbeiträge bestehen im Fach Spanisch aus der schriftlichen und mündlichen Beteiligung am Unterricht.

Mündliche Unterrichtsbeiträge	<ul style="list-style-type: none"> · Beiträge zum Unterrichtsgespräch · mündliche Überprüfungen · Rollenspiele, szenische Darstellungen; Minidebatten · freie Kurzvorträge (<i>charlas de un minuto</i>) · mediengestützte Präsentationen · Beiträge zu Partner- oder Gruppenarbeiten · Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten · Phasen der Unterrichtsgestaltung durch Lernende (z. B. Lernen durch Lehren)
Schriftliche Unterrichtsbeiträge	<p>schriftliche Übungen im Heft / in der Mappe, im <i>Cuaderno de actividades</i>, in der Wortschatzsammlung</p> <ul style="list-style-type: none"> · Vor- und Nachbereitung des Unterrichts (schriftliche Hausaufgaben) · Aufgaben zur Überprüfung von Wortschatz und Grammatik (Tests) · Handouts zu Präsentationen, Plakate; Produkte von Gruppenarbeiten

Die Unterrichtsbeiträge haben gegenüber den schriftlichen Leistungsnachweisen ein größeres Gewicht. Gemeinsam bilden diese beiden Teilbereiche die Gesamtnote.

Schriftliche Leistungsnachweise

In der Sekundarstufe I werden in jedem Lernjahr **drei** schriftliche Leistungsnachweise (i.d.R. Klassenarbeiten von jeweils etwa 90 Minuten Länge) erbracht. Davon kann ggf. in jedem Jahr eine Klassenarbeit durch eine *Tarea final* oder einen gleichwertigen Leistungsnachweis ersetzt werden.

In den schriftlichen und ggf. alternativen Leistungsnachweisen werden die Kompetenzen überprüft, die im unmittelbar vorangegangenen Unterricht erworben werden konnten.

Aufgabenstellungen sind den Schülerinnen und Schülern vertraut. Zusätzlich können auch grammatische Themen in Form strukturierter Aufgaben explizit abgeprüft werden. Die Erstellung eines zusammenhängenden spanischsprachigen Textes ist immer Teil einer schriftlichen Klassenarbeit.

Notengebung in Vokabeltests und schriftlichen Klassenarbeiten

Die Notengebung für schriftliche Unterrichtsbeiträge und Klassenarbeiten richtet sich nach der fächerübergreifenden Prozentverteilung der HBS.

Bei jeder (Teil-)Aufgabe eines schriftlichen Leistungsnachweises ist für die Schüler_innen transparent, auf welchem Anspruchsniveau (*, **, ***) sie arbeiten.

Sprechprüfung

Die Spanisch-Sprechprüfung ersetzt im zweiten Halbjahr des 9. Jahrgangs (1. Lernjahr) eine schriftliche Klassenarbeit. Die Schülerinnen und Schüler sollen in der Lage sein, zu einem Thema zusammenhängend zu sprechen (monologischer Teil) und mit einer weiteren Person mit Hilfe von Rollenkarten ein Gespräch zu führen (dialogischer Teil). Die Sprechprüfung kann auch als Gruppenprüfung gestaltet werden. Die genaue Ausgestaltung und Organisation der Sprechprüfung obliegt derzeit der jeweiligen Lehrkraft.

Die Bewertung der Sprechprüfung erfolgt nach den folgenden Bewertungskriterien:

- Intonation
- Redefluss
- Interaktion
- Kommunikative Absicht
- Sprachliche Richtigkeit
- Komplexität

Vokabel-/Grammatiktests

In allen Jahrgangsstufen und allen Profilen werden regelmäßig in ca. zweiwöchigen Abständen die Vokabel- und Grammatikkenntnisse schriftlich geprüft. Die Ergebnisse der Vokabel/Grammatiktest sind Bestandteil der mündlichen Note. Die Gewichtung der Vokabel/Grammatiktests legt die Lehrkraft fest. Die Aufgabenformate beschränken sich ausdrücklich nicht auf reine Übersetzungsaufgaben (in Vokabeltests), bzw. reine Einsetzaufgaben (in Grammatiktests).

Fehlertoleranz in Vokabel-/Grammatiktests

Rechtschreibfehler	0,5 Fehlerpunkte
Artikel falsch	0,5 Fehlerpunkte
Akzentfehler	0,25 Fehlerpunkte

LRS im Spanischunterricht

In schriftlichen Arbeiten und Vokabeltests werden lautlich richtige Wörter als vollständig richtig gewertet, es sei denn es handelt sich zeitgleich um einen Grammatikfehler oder bedeutungsunterscheidenden Fehler. Falls nicht anders im individuellen Nachteilsausgleich geregelt, erhalten die SuS mit LRS in Klausuren und Tests einen Zeitzuschlag von 15%.

Die Spanischlehrkraft kann gemäß der Nachteilsausgleichs- und Notenschutzverordnung (NuNVO) für SuS mit LRS auf mündliche statt schriftliche Arbeitsformen ausweichen.

Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf im Spanischunterricht

Für Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem sonderpädagogischen Förderbedarf, die zieldifferent unterrichtet werden, wird ein Förderplan mit individuell zu erreichenden Leistungserwartungen aufgestellt.

Werden Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf auf ESA-Niveau unterrichtet, ist der Beeinträchtigung angemessen Rechnung zu tragen (Nachteilsausgleich). Individuelle Beschlüsse über Nachteilsausgleichsmaßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderschwerpunkt regelt die Klassenkonferenz.

5. Themen und Inhalte des Unterrichts (kompetenzorientierte Stoffverteilung)

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre funktional kommunikative Kompetenz und ihre interkulturelle fremdsprachige Handlungsfähigkeit anhand der Auseinandersetzung mit Inhalten. Hierzu beschäftigen sie sich mit Themen und Texten, die für Jugendliche von besonderem Interesse und für ihre persönliche und berufliche Entwicklung von Bedeutung sind. Sie enthalten Problematiken, die zu persönlicher Stellungnahme und Diskussion herausfordern und Anregungen für die Gestaltung der gegenwärtigen und zukünftigen Gesellschaft geben. Die interkulturelle Dimension ergibt sich dabei durch den Vergleich der eigenen Kultur und der Zielsprachenkulturen.

In der Sekundarstufe I orientiert sich der Unterricht in der Spracherwerbsphase vor allem am Lehrbuch *¡Vamos! ¡Adelante! Curso intensivo 1* (Klett Verlag). Dieses Lehrwerk richtet sich speziell an Lerner*innen ab Klasse 8 bzw. 9 und bietet vielseitige Möglichkeiten zur Leistungsdifferenzierung. Die SuS beschaffen sich in jedem Schuljahr das jeweilige Übungsbuch *Cuaderno de actividades*, da hiermit im Unterricht gearbeitet wird. Unter Berücksichtigung der Lerngruppe kann eine gegebenenfalls didaktisierte Ganzschrift in den Jahrgängen 9 und 10 gelesen werden. Die Entscheidung und Auswahl obliegen dem Ermessen der Lehrkraft. Mit dem Übergang in die Oberstufe rückt zunehmend die lehrbuchunabhängige und themenzentrierte Arbeit in den Vordergrund.

Klasse	Thema	Kommunikative Fertigkeiten	Grammatische Strukturen	Lehrmittel (ergänzt durch authentische fiktionale und nicht-fiktionale Texte)
9.1	¡Hola! ¿Qué tal? Mi mundo y yo Familia Amigos	sich begrüßen; sich vorstellen (1) sagen, wie man heißt; fragen, wie jemand heißt; sagen, woher man kommt; über Sprachen sprechen; seine Familie vorstellen; über seine Freunde sprechen; zählen; sich und andere vorstellen; Fragen stellen (2)	die Zahlen von 0 bis 20; der bestimmte Artikel (Sg. und Pl.); der unbestimmte Artikel; der Plural der Nomen (1) das Alphabet; das Verb <i>ser</i> ; die; Subjektpronomen; die Verben auf <i>-ar</i> ; die Verneinung mit <i>no</i> ; Fragepronomen (<i>¿Qué ...?</i> , <i>¿Dónde?</i> , <i>¿De dónde...?</i> , <i>¿Quién?</i> , <i>¿Cómo...?</i>); die Zahlen bis 100; das Verb <i>tener</i> (2)	<i>¡Vamos! ¡Adelante! Curso intensivo 1</i> Unidades 1-2
9.2	Mi barrio y mi casa Mi casa	sagen, was es in einem Stadtviertel gibt; die eigene Wohnung näher beschreiben; sagen und fragen, wo sich etwas befindet; ein Zimmer	<i>hay</i> ; Adjektive; <i>muchos</i> , <i>pocos</i> ; die Ordnungszahlen bis 10; das Verb <i>estar</i> ;	<i>¡Vamos! ¡Adelante! Curso intensivo 1</i> Unidades 3-4

	<p>Mi barrio</p> <p>¡Tiempo Libre! ¿Qué haces en tu tiempo libre?</p> <p>¡Muchos planes!</p>	<p>beschreiben; einen Weg beschreiben; das eigene Stadtviertel beschreiben (3)</p> <p>sagen, was einem (nicht) gefällt; über Freizeitaktivitäten sprechen; die Wochentage angeben;</p> <p>die Uhrzeit angeben; über Pläne fürs Wochenende sprechen (4)</p>	<p>Präpositionen (Ortsangabe); <i>de + el → del</i>; Unterschied von <i>ser, estar</i> und <i>hay</i>; das Verb <i>ir</i>; <i>a + el → al</i> (3)</p> <p><i>me gusta, te gusta</i>; die Verben auf <i>-er</i> und <i>-ir</i>; das Verb <i>ver</i>; das Verb <i>hacer</i>; die Wochentage; <i>me gusta / me gustan</i>; die Uhrzeit; <i>ir a + Infinitiv</i>; <i>querer, poder, jugar; tener que</i> (4)</p>	
10.1	<p>Mi día a día Mi instituto</p> <p>Un día normal</p> <p>Hacemos una fiesta ¿Quién hace qué?</p> <p>¿Qué compramos?</p> <p>¿Qué pedimos?</p>	<p>über Schulgegenstände sprechen; über den Stundenplan und die Schulfächer sprechen; sagen, was zu jemandem gehört; über den Schulalltag sprechen; über den Alltag sprechen (5)</p> <p>über Feiertage und Feste sprechen; Vorlieben ausdrücken; Mengenangaben machen;</p> <p>über Einkäufe und Essen sprechen; Essen bestellen (6)</p>	<p><i>estar</i> + gerundio; die Possessivbegleiter</p> <p>die reflexiven Verben; das Verb <i>poner</i>; <i>acabar de</i> (5)</p> <p>der bejahte Imperativ (Singular und Plural); <i>si</i>-Sätze (mit <i>indicativo</i>); direkte Objektpronomen; indirekte Objektpronomen; <i>pedir, otro</i> (6)</p>	<p><i>¡Vamos! ¡Adelante!</i> <i>Curso intensivo 1</i> <i>Unidades 5-6</i></p>
10.2	<p>Vacaciones en México Antes del viaje</p>	<p>Fragen zu landeskundlichen Themen stellen;</p> <p>über das Wetter sprechen; über einen Reiseplan sprechen; Vergleiche anstellen;</p>	<p>die Zahlen ab 100;</p> <p>der Komparativ; der Superlativ; das Verb <i>venir</i>;</p>	<p><i>¡Vamos! ¡Adelante!</i> <i>Curso intensivo 1</i> <i>Unidades 7-8</i></p>

	<p>Viaje a México</p> <p>¿Qué pasó?</p> <p>¿Qué me pongo?</p> <p>En el centro comercial</p>	<p>über Ferien berichten (7)</p> <p>Personen beschreiben (8)</p> <p>Über Kleidung sprechen; Kleidung beschreiben;</p>	<p>das indefinido (regelmäßige und unregelmäßige Formen) (7)</p> <p>die Farbadjektive; Relativpronomen <i>que</i>; die Verben <i>decir</i> und <i>dar</i>; indirekte Rede (ohne Zeitverschiebung); Unterschied <i>saber / poder</i>;</p> <p>Demonstrativbegleiter <i>este, ese, aquel</i>; <i>conocer (zc)</i>; Unterschied <i>qué / cuál</i>; das <i>indefinido</i> (unregelmäßige Formen) (8)</p>	
--	--	---	---	--

6. Differenzierungskonzept

Der Spanischunterricht berücksichtigt die Erkenntnis, dass Lernen ein individueller Aneignungsprozess ist. Er zielt auf die kognitive Aktivierung aller Schülerinnen und Schüler ab und berücksichtigt deren individuelle Lernvoraussetzungen. Dies bedingt die Vermittlung von **fachbezogenen Lernstrategien** und die Bereitstellung von **differenzierten Lernhilfen**. Die Heterogenität der Lerngruppe im WPU II Spanisch ergibt sich zusätzlich durch die unterschiedlichen Sprachlernerfahrungen der Schülerinnen und Schüler, für die Spanisch die zweite Fremdsprache ist und derjenigen, die Spanisch als dritte Fremdsprache belegen und dadurch über weitergehende Vorerfahrung beim Erlernen von Sprachen verfügen.

Der Spanischunterricht im WPU II setzt ein hohes Maß an Eigenmotivation und Engagement der Lernenden voraus und hat eine steilere Progression als der Unterricht im WPU I.

Die Steuerung des Anforderungsniveaus (ESA, MSA, Übergang in die Oberstufe) erfolgt über die **konkrete Binnendifferenzierung** und die Gewichtung von rezeptiven und produktiven Teilkompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Auf allen Anforderungsebenen werden bei der Erstellung von Aufgaben und der Bewertung von Unterrichtsbeiträgen und Leistungsnachweisen die Anforderungsbereiche I (Reproduktion und (Text-) Verstehen), II (Reorganisation und Analyse) und III (Werten und Gestalten) berücksichtigt.

Beschluss der Fachschaft Spanisch

(Kli, Rb, Gu, Ja, Lö, Tm, Ra)

Bordesholm, 17.07.2025